

SCHÜMEL
NATURSCHUTZSTIFTUNG
HOLDERBANK

JAHRESBERICHT 2010

Schümel Naturschutzstiftung Holderbank

Jahresbericht 2010

1. Jahresbericht des Präsidenten

Der Stiftungsrat der Naturschutzstiftung Schümel hat sich im Jahr 2010 in seiner neuen Zusammensetzung zu **vier ordentlichen Sitzungen** zusammengefunden: 19.1., 16.6., 17.9 und 10.12.2010. Daneben sind ausserordentliche Sitzungen mit Mitgliedern des Stiftungsrats durchgeführt worden, am 29.4. (Teile des Stiftungsrats), am 28.6. (Neuer Leiter ALG, Herr Norbert Kräuchi mit Teilen des Stiftungsrates im Gelände), am 16.8. (mit Vertretern des ALG und Teilen des Stiftungsrates in Aarau), sowie am 10.11. (Vertreter der ALG, des Effingerhorts und Teilen des Stiftungsrates im Effingerhort, Holderbank). Die deutliche grössere Anzahl dieser Sitzungen und anderen Zusammenkünften belegen die speziellen Aktivitäten rund um das Naturschutzgebiet. Neben den normalen Geschäften handelte es sich dabei um das Projekt „**Beweidung mit Ziegen**“.

Die im Frühjahr 2010 vom ALG vorgeschlagene Vorgehensweise beinhaltete eine rasche Einführung von Ziegen innerhalb von Wochen. Der Stiftungsrat hat in dieser Situation Wert auf ein geordnetes Vorgehen gelegt und deshalb den Einsatz der Ziegen um ein Jahr verschoben. Die prinzipielle Zustimmung zum Projekt stand zwar nie zur Diskussion, aber die Vorgaben des ALG bedurften einer genaueren Betrachtung, einer organisatorischen und finanziellen Klärung und entsprechender schriftlicher Vereinbarungen zwischen den involvierten Parteien (ALG, Gemeinde Holderbank, Effingerhort und Stiftungsrat Schümel). Dies wurde in den erwähnten Sitzungen zur Zufriedenheit aller Beteiligten erreicht und dem **Einsatz der Ziegen** steht im Jahr 2011 **nichts mehr im Wege**.

Im Rahmend des **ordentlichen Pflegeplans** konnte im Januar 2010 endlich bei kaltem Wetter die Ausbaggerung des grössten Teiches vorgenommen werden und damit die Verlandung dieses Gewässers verhindert werden (siehe Abschnitt 3).

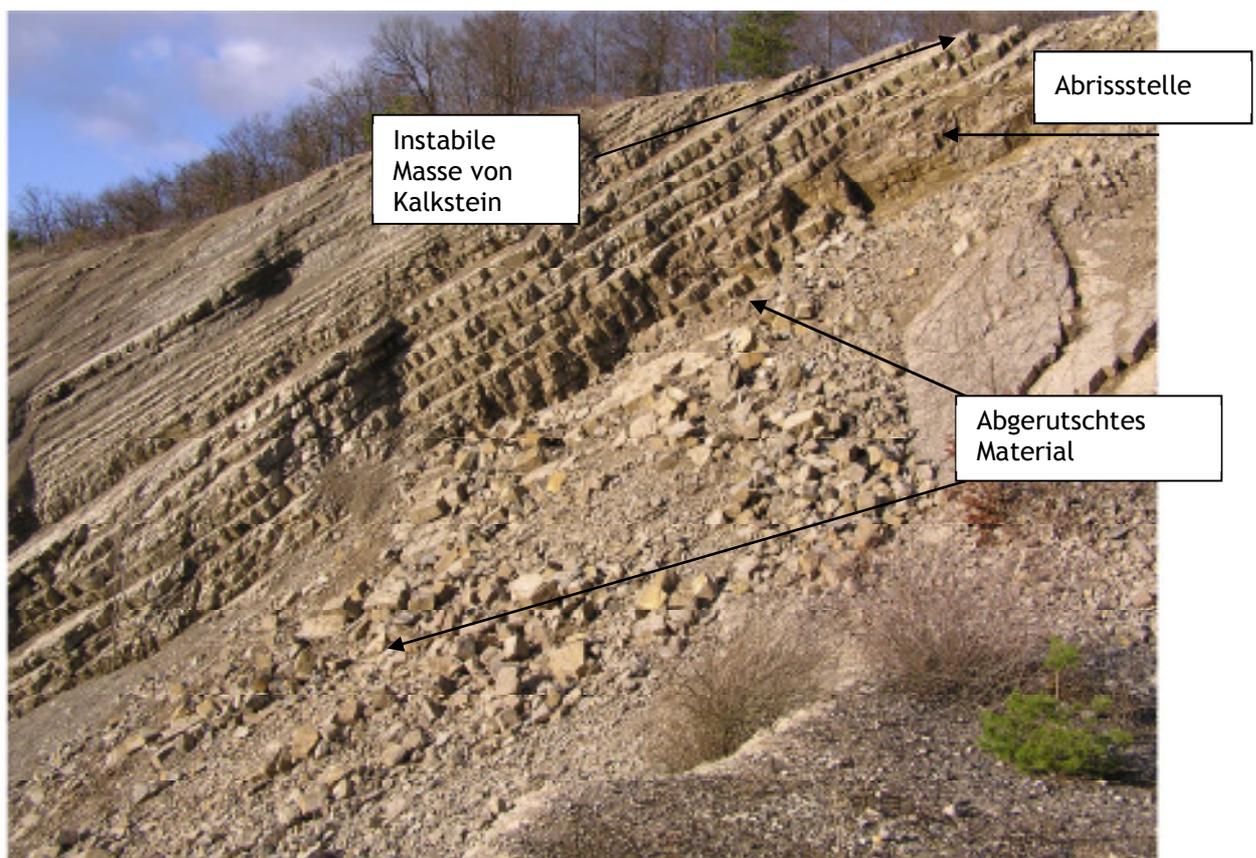
Noch Im Laufe des Monats Dezember 2009, wahrscheinlich nach der längeren Kälteperiode mit nachfolgendem Auftauen, hat sich ein kleiner **Hangrutsch** (Bergsturz) ereignet. Typischerweise geschah dies an einem steilen Hang in der Gegend des ehemaligen Brechers. Dort sind die Kalkstein-Schichten des Gerstenhübel-Members mit ca. 40 Grad geneigt. Eine Begutachtung der Situation am 2.1.2010 ergab, dass weitere Pakete von Kalkstein existieren, die unterschritten sind und die gelegentlich abrutschen können (siehe Foto). Die Gemeinde Holderbank hat als Eigentümerin des Geländes, in verdankenswerter Weise, die gefährdete Stelle fachgerecht durch einen Zaun und Hinweistafel gesichert und damit sichergestellt, dass eventuelle weitere Rutschungen keine Personen gefährden können.

Nach einer langen Trockenperiode im Sommer sind die **Amphibienteiche** ausgetrocknet und es wurde, nach folgendem Regen festgestellt, dass sie nicht mehr dicht sind. Im Auftrag des ALG wurde eine Sanierung veranlasst und durchgeführt (siehe Abschnitt 3).

Aus den vielen Exkursionen, die von verschiedenen Schulen, Universitäten, Firmen und anderen Organisationen in das Geotop und Naturschutzgebiet durchgeführt wurden, ist ein **Arbeitseinsatz** einer Abteilung der UBS speziell zu erwähnen. In Zusammenarbeit mit dem Naturama Aarau (Frau Monica Marti) haben sich die ca. 20 Teilnehmer einen ganzen Tag lang mit Schaufel und Pickel im Naturschutzgebiet betätigt und dabei sehr nützliche Arbeit geleistet. Diese Art von Einsatz erfordert vom Stiftungsrat eine entsprechende Planung und Bereitstellung von Werkzeugen, sowie eine Betreuung vor Ort. Es ist zu hoffen, dass andere Gruppen von umweltbewussten Personen diesem Beispiel folgen werden.

Bericht: Werner Heckendorn, Präsident

Hangrutsch im Naturschutzgebiet Schümel, Situation Januar 2010



2. Bericht zur Finanzlage

Das Vermögen der Stiftung wird von der Aargauischen Kantonalbank in Lenzburg verwaltet.

Als Anlagestrategie ist die Variante „Rendite“ gewählt, mit der Zielsetzung einer minimalen Rendite von rund 3 % pro Jahr. Im Jahr 2010 wird eine Performance von -1.01 % ausgewiesen.

Stiftungsrechnung

Die Aufwendungen im 2010 betragen CHF 69'077.16. Darin enthalten sind nicht realisierte Kursverluste von CHF 10'927.90. Dem steht ein Total Ertrag von CHF 37'448.13 gegenüber. Die Stiftung hat in diesem Jahr einen Verlust von CHF 31'629.03 zu verzeichnen.

Die Erträge für 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

| | | |
|---|------------|------------------|
| Zinsen und Dividenden | CHF | 8'564.68 |
| Beitrag Holcim (RE Kosten Geschäftsführung, Prüfung JR) | CHF | 2'949.55 |
| Subventionen | CHF | 25'833.90 |
| Diverse Erträge (Sponsorenbeiträge, Exkursionen usw.) | CHF | 100.00 |
| Total Ertrag | CHF | 37'448.13 |

Die Aufwendungen für 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

| | | |
|--|------------|------------------|
| Pflegeaufwand brutto | CHF | 48'517.85 |
| Bankspesen | CHF | 5'709.06 |
| Diverse Aufwendungen (Geschäftsführung, Drucksachen usw.) | CHF | 3'922.35 |
| Kursverluste (nicht realisiert) | CHF | 10'927.90 |
| Total Aufwand | CHF | 69'077.16 |

Bestandesrechnung

| | | |
|---------------------------------|------------|------------------|
| Stiftungskapital per 31.12.2009 | CHF | 568'063.58 |
| Stiftungskapital per 31.12.2010 | CHF | 536'434.55 |
| Vermögensabnahme | CHF | 31'629.03 |

Die Firma Holcim übernimmt (seit 2009) die Kosten für die Geschäftsführung inkl. Prüfungskosten der Jahresrechnung durch die BDO und das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht.

Die Abnahme des Vermögens im Jahr 2010 ist durch die negative Entwicklung von Obligationen, Geldmarkt und Hedge Funds begründet.

Da auch für 2011 eine Rendite von 3% kaum erwartet werden kann, ist weiterhin eine zurückhaltende Ausgabenpolitik angebracht. Die Anlagestrategie und die Verwaltung durch die AKB werden beibehalten.

Im Übrigen wird auf den Revisionsbericht im Anhang verwiesen.

Bericht: Jeanine Wiederkehr, Geschäftsführerin und Rudolf Haas, Stiftungsrat

3. Pflege und Unterhalt

3.1. Arbeiten gemäss Pflegeplan

3.1.1 Betreuung und Pflege 2010

- Vorbereiten Pflegearbeiten 2010
- Kontrolle der ausgeführten Arbeiten und der Rechnungen
- Beobachten der Entwicklung im Naturschutzgebiet, nachführen Datenbank.

Mit der Betreuung ist die Firma SKK Landschaftsarchitekten AG beauftragt. Ausgeführt werden die Arbeiten durch Beat Stöckli, Biologe (Stellvertretung Hans-Dietmar Koepfel, Stiftungsrat).

3.1.2 Pflegearbeiten 2010

| Arbeitsgattungen | Flächen-Nr. | Fläche resp. Länge | Unternehmer |
|---|---------------------|------------------------|-------------|
| Mähen (Motorsense), zusammennemen, abführen | 34, 40a | 3'701 m ² | 1 |
| Mähen (Balkenmäher), zusammennemen, abführen | 30, 38, 41 | 3'250 m ² | 1 |
| Alle Sträucher auf Stock setzen, Material zusammennemen, auf Haufen am Hangfuss deponieren | 22a | 3'044 m ² | 1 |
| Sträucher selektiv auf Stock setzen, Material zusammennemen, im Bestand auf Haufen deponieren | 22c | 721 m ² | 1 |
| Bestand räumen, Material in benachbartem Wald deponieren | 14b | 844 m ² | 1 |
| Jäten Goldruten | Fläche I. Priorität | 52'379 m ² | 3 |
| Weiher mit Bagger ausheben, Aushub in Fläche 40a deponieren | 52 | 1'005 m ² | 2 |
| Vegetation mit Bagger abschälen | 75b. | ca. 700 m ² | 2 |

- 1: Forstdienst Habsburg (Paul Brogli)
 2: Baggerunternehmen Seeberger (H.U. Seeberger)
 3: Naturwerk Brugg (A. von Felten)

3.1.3 Beratung, Vertretung und Information Stiftungsrat

- Erstellen Abrechnung und Auszahlungsantrag für Subventionen
- Beratung Stiftungsrat, Teilnahme an Sitzungen des Stiftungsrates
- Erstellen Jahresbericht zuhanden Stiftungsrat.

Damit beauftragt sind ebenfalls SKK Landschaftsarchitekten (Beat Stöckli).

4 Entwicklung im Naturschutzgebiet

4.1 Ausbaggern Weiher (Fläche 52)

Das Ausbaggern des Weihers war das grösste Vorhaben im Rahmen der diesjährigen Pflegearbeiten. Die Arbeiten konnten im Winter 2010 vom 7. -14. Januar bei idealen Verhältnissen - Frost und Schnee - ausgeführt werden. Zum Einsatz kam ein grosser Bagger unter der sachkundigen Führung von Hansueli Seeberger, Lupfig (siehe Abb. 5 - 12, Anhang). Der ausgehobene Faulschlamm wurde in zwei Depots abgelagert: Einerseits auf einem schon bestehenden Schlamm-Aushubdepot direkt nördlich Fläche 55b (siehe Abb. 9, Anhang) und andererseits auf einem neuen Depot, das auf dem coupierten, hangnahen Teil der Fläche 40a flach angelegt wurde (siehe Abb. 10 - 11, Anhang).

4.2 Amphibien

4.2.1 Laichgewässer für Pionierarten

Die flachen Laichgewässer 50a - 50d, die vor sechs Jahren angelegt wurden, lagen das letzte und dieses Jahr häufig trocken. Deshalb beschloss die zuständige Fachstelle des Kantons, die Tümpel neu abzudichten. Die Sanierung wurde von der spezialisierten Firma Müller, die bereits die Tümpel erstellt hatte, Ende Oktober 2010 durchgeführt. Mit der Bauleitung war André Seippel befasst, der Beauftragte des Kantons für die Amphibienförderung.

4.2.2 Bestand

Über den Amphibienbestand im NSG Schümel, einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, geben die Daten des kantonalen Amphibienkontrollprogramms Auskunft (siehe Tabelle unten). Die Daten werden durch externe Experten erhoben und im Auftrag der kantonalen Fachstelle von Hintermann & Weber AG, Reinach/BL zusammengestellt (Daten erhalten am 06.12.2010).

| Art | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|----------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Bergmolch | 48 | 4 | 80 | - | 47 | 80 | 80 | 31 | 54 | 25 | 50 |
| Erdkröte | 1 | 1 | 1 | - | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Fadenmolch | 52 | 11 | 53 | - | 41 | 60 | 35 | 22 | 7 | 11 | 35 |
| Feuersalamander | 0 | 0 | 1 | - | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |
| Geburtshelferkröte | 150 | 20 | 35 | - | 14 | 21 | 50 | 25 | 40 | 32 | 25 |
| Gelbbauchunke | 500 | 25 | 500 | - | 42 | 150 | 220 | 65 | 120 | 0 | 120 |
| Grasfrosch | 1 | 1 | 1 | - | 1 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | 6 |
| Kreuzkröte | 0 | 0 | 2 | - | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kleiner Wasserfrosch | 0 | 0 | 2 | - | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 |

Die Verhältnisse sind praktisch identisch wie letztes Jahr. Von den besonders förderungsbedürftigen Arten Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke und Kreuzkröte sind die beiden ersten in stabilen Populationen präsent; die Kreuzkröte fehlt weiterhin. Wie üblich sind die Grasfrösche bei der Zählung völlig unterrepräsentiert (siehe Abb. 17, Anhang).

4.3 Reptilien

Ein halbes Jahr nach dem Ablassen und Ausbaggern des Weihers sind das Gewässer und seine Ufer bereits wieder belebt. Am 6. August 2010 wurden eine Zauneidechse und 4 Ringelnattern (davon 3 juvenile) beobachtet (siehe Abb. 18 - 20, Anhang)

4.4 Pflanzen

Erfreulich präsentierte sich im Berichtjahr die Wiese 38a. Sie ist sehr blütenreich und bietet deshalb ein reiches Angebot für Blüten besuchende Bienen, Schmetterlinge und Widderchen (siehe Abb. 25 - 26, Anhang). Da nach dem feuchten Sommer der Bestand kräftig nachwuchs, wurde die Wiese dieses Jahr nochmals im Herbst, also insgesamt zweimal gemäht.

Das Mähgut wird getrocknet und bisher zum Kompostieren abgeführt. Es wäre zu prüfen, ob das Heu nicht durch den landwirtschaftlichen Betrieb des Effingerhort geerntet werden und den künftigen Geissen als Futter dienen könnte.

5 Ausblick 2011

Als besonderes Vorhaben beginnt im kommenden Jahr die Beweidung mit Geissen. Als Weide sind die Flächen 16b, 23, 34 und 42 sowie Teile von 24a, 24b und 35 vorgesehen (siehe Abb. 27 - 30, Anhang).

Bericht: Beat Stöckli, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen

Holderbank, 14. März 2011

SCHÜMEL NATURSCHUTZSTIFTUNG, HOLDERBANK



Der Präsident
Dr. Werner Heckendorn



Die Geschäftsführerin
Jeanine Wiederkehr



Abb. 1: Pflege Fläche 22a und 22c

Föhren werden belassen, da sie im Unterschied zu Laubgehölzen wenig zu Beschattung und Bodenbildung beitragen (13.04.2010/BST).



Abb. 2: Pflege Fläche 14b

Die Fläche wurde vollständig geräumt (13.04.2010/BST).



Abb. 3: Pflege Fläche 40a

Günstige Bedingungen für die Mahd des Schilfs: Der sumpfige Standort ist gefroren (05.01.2010/BST).



Abb. 4: Pflege Fläche 40a (am Wanderweg)

Nach dem Abräumen des gemähten Schilfs wird das Ausmass der Verlandung sichtbar (05.01.2010/BST).



Abb. 5: Ausbaggern Weiher, I

Als Erstes wird der Weiher abgelassen. Dazu wurde quer durch den Wanderweg ein provisorischer Graben geöffnet (07.01.2010/BST).



Abb. 6: Ausbaggern Weiher, II

Der grauschwarze Faulschlamm stinkt und trübt zeitweise das abfließende Wasser (07.01.2010/BST).



Abb. 7: Ausbaggern Weiher, III
Mit dem geraden Löffel wird der Weiherboden sauber abgezogen (08.01.2010/BST).



Abb. 8: Ausbaggern Weiher, IV
Der träge fließende Faulschlamm wird provisorisch in Fläche 40a abgelegt (08.01.2010/BST).



Abb. 9: Ausbaggern Weiher, V
Blick auf die Baustelle mit den provisorischen Faulschlammdepots (08.01.2010/BST).



Abb. 10: Ausbaggern Weiher, VI
Der Weiher ist ausgebaggert, der Schlamm definitiv am Rand der Fläche 40a deponiert (14.01.2010/BST).



Abb. 11: Ausbaggern Weiher, VII
Auf Wunsch von Thomas Gerber ALG wurde der coupierte, östlich ans Schlammdepot angrenzende Bereich der Fläche 40a ausgeebnet (14.01.2010/BST).



Abb. 12: Ausbaggern Weiher, VIII
Dank sorgfältiger Arbeit ist der Boden des Weihers weiterhin dicht und undurchlässig (14.01.2010/BST).



Abb. 13: Ausbaggern Weiher, IX
Der Weiher hat sich mit Felsgrundwasser und Regenwasser wieder gefüllt (13.04.2010/BST).



Abb. 14: Ausbaggern Weiher, X
Der Weiher ist wieder belebt; in Fläche 40a wächst wieder Schilf und auch auf dem deponierten Schlamm (rechts) grünt es (08.06.2010/BST).



Abb. 15: Ausbaggern Weiher, XI
Bereits haben sich wieder das Schwimmende Laichkraut (Blätter in der oberen Mitte), das Haar-Laichkraut (bräunlich-grüne Fäden) sowie die Armelechteralge (silbergrüne Polster) angesiedelt (06.08.2010/BST).



Abb. 16: Ausbaggern Weiher, XII
Am Ufer blühen die Glieder-Binse sowie der Froschlöffel mit seinen zart rosa Blüten (06.08.2010/BST).



Abb. 17: Ausbaggern Weiher, XIII
Im April tummeln sich im neuen Weiher Hunderte von Kaulquappen der Grasfrösche (13.04.2010/BST).



Abb. 18: Ausbaggern Weiher, XIV
Auch im neu aufgeschütteten Damm lebt es: Zwischen dem austreibenden Schilf duckt sich eine Zaun-Eidechse (08.06.2010/BST).



Abb. 19: Ausbaggern Weiher, XV
Im Wasser lauert eine Ringelnatter. Sie hat sich geschickt am Wassersaum versteckt (08.06.2010/BST).



Abb. 20: Ausbaggern Weiher, XVI
Beim Wegschwimmen ist die Ringelnatter gut zu erkennen: Sie hält den Kopf über Wasser und schlängelt mit ihrem Körper (08.06.2010/BST).



Abb. 21: Spontan angesiedelt I
Das Sonnenröschen bildet auf vegetationsarmen, trockenen Stellen schöne Polster (08.06.2010/BST).



Abb. 22: Spontan angesiedelt II
In ähnlichen, aber dichteren Polstern wächst an denselben Stellen der Hufeisenklee (08.06.2010/BST).



Abb. 23: Spontan angesiedelt III
Ganz unscheinbar ist der Purgier-Lein mit seinen kleinen weissen Blüten (08.06.2010/BST).



Abb. 24: Spontan angesiedelt IV
Als blaues Wunder im Herbst leuchtet der Gefranste Enzian zwischen den Horsten des Pfeifengras (17.09.2010/BST).



Abb. 25: Angesät I (Fläche 38a)
 Relativ nährstoffreiche Stelle innerhalb der Wiese mit üppigen Karthäusernelken, die ihre Herkunft aus der Samentüte noch deutlich anzeigen (08.06.2010/BST).



Abb. 26: Angesät II (Fläche 38a)
 Gereifter Bestand mit der für Magerwiesen typischen Zwei-Schichtung: Oben die Halme und Rispen der Aufrechten Trespe, unten der Krautbestand mit den rot-lila Karthäusernelken und Flockenblumen sowie dem blassgelben Klappertopf (08.06.2010/BST).



Abb. 27: Geissenweide I (Fläche 23 nord)
 Der grösste Teil der Fläche liegt auf schweren Mergeln und ist nur mit Gehölzen - hier fast ausschliesslich Pappeln - bestockt (08.06.2010/BST).



Abb. 28: Geissenweide II (Fläche 23 südost)
 Auch in den wenigen Bereichen über Kalken dominieren Pappeln und Föhren (08.06.2010/BST).



Abb. 29: Geissenweide III (Fläche 23 südwest)
 Wenige Stellen zeigen zwischen den Gehölzen einen schüttereren krautig-grasigen Unterwuchs (08.06.2010/BST).

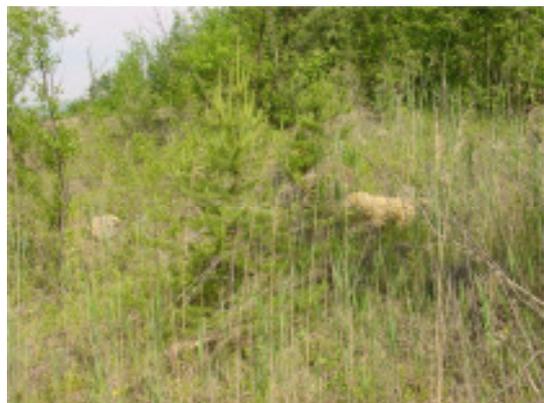


Abb. 30: Geissenweide IV (Fläche 42)
 Wo sich an der flachsten Stelle des Hangs Wasser sammelt, hat sich Schilf angesiedelt (08.06.2010/BST).

An den Stiftungsrat der

Schümel Naturschutzstiftung

5113 Holderbank

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2010**

Die Stiftungsrechnung genehmigt:

Der Stiftungsrat

14. März 2011

Holderbank,


.....
Dr. Werner Heckendorn

Die Geschäftsführerin


.....
Jeanine Wiederkehr19. Januar 2011
15831/21401459/17-1/sp/mj/mn

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der****Schümel Naturschutzstiftung, Holderbank**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schümel Naturschutzstiftung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 19. Januar 2011

BDO AG



Stephan Spichiger

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Martin Grawehr

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

Bilanz

| Aktiven | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 8'740.70 | 32'174.63 |
| Forderungen Verrechnungssteuer | 1'688.65 | 1'549.90 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 25'833.90 | 19'859.35 |
| Total Umlaufvermögen | 36'263.25 | 53'583.88 |
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen Wertschriften | 504'240.00 | 517'131.00 |
| Total Anlagevermögen | 504'240.00 | 517'131.00 |
| Total Aktiven | 540'503.25 | 570'714.88 |

Schümel Naturschutzstiftung, Holderbank

| Passiven | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Fremdkapital | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 4'068.70 | 2'651.30 |
| Total Fremdkapital | 4'068.70 | 2'651.30 |
| Eigenkapital | | |
| Stiftungskapital | 568'063.58 | 542'556.89 |
| Bilanzgewinn Jahresverlust/-gewinn | -31'629.03 | 25'506.69 |
| Total Eigenkapital | 536'434.55 | 568'063.58 |
| Total Passiven | 540'503.25 | 570'714.88 |

Erfolgsrechnung

| | 2010 CHF | 2009 CHF |
|--|-------------------|------------------|
| Aufwand | | |
| Pflege-Aufwand | 48'517.85 | 46'095.75 |
| Organisation/Diverses | 3'922.35 | 3'055.65 |
| | 52'440.20 | 49'151.40 |
| Bankspesen | 5'709.06 | 5'721.15 |
| Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften | 10'927.90 | 0.00 |
| | 16'636.96 | 5'721.15 |
| Total Aufwand | 69'077.16 | 54'872.55 |
| Ertrag | | |
| Nicht realisierte Kursgewinne Wertschriften | 0.00 | 41'630.17 |
| Organisation/Diverses | 3'049.55 | 10'080.00 |
| Ausstehende Subventionen | 25'833.90 | 19'859.35 |
| Ertrag aus Zinsen und Dividenden | 8'564.68 | 8'009.72 |
| | 37'448.13 | 80'379.24 |
| Jahresverlust/-gewinn | -31'629.03 | 25'506.69 |

Anhang

Allgemeine Angaben

Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Gestaltung und den sachgemässen Unterhalt der in der Stiftungsurkunde unter 6.4. lit. d. bezeichneten Naturschutzgebiete im Kanton Aargau.

Rechtsgrundlagen

| | |
|------------------------|------------|
| Urkunde vom | 26.09.1997 |
| Organisationsreglement | 15.04.1998 |

Organe der Stiftung

Stiftungsrat

| | Funktion |
|-------------------------------------|----------------|
| Dr. Werner Heckendorn, Veltheim | Präsident |
| Simon Läuchli, Holderbank | Vize-Präsident |
| Rudolf Haas, Staufen | Mitglied |
| Hans-Dietmar Koepfel, Windisch | Mitglied |
| Gabriele Lauper Richner, Niederlenz | Mitglied |

Geschäftsstelle

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Jeanine Wiederkehr, Holderbank | Geschäftsführerin |
|--------------------------------|-------------------|

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Aufsichtsbehörde

Departement des Innern des Kantons Aargau

Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

SCHÜMEL NATURSCHUTZSTIFTUNG, HOLDERBANK

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2010

Stiftungsrat Amtsperiode 2010

| | |
|--------------------------|---|
| Präsident | Dr. Werner Heckendorn Mühlerain 25 5200 Brugg |
| Vize-Präsident | Simon Läuchli Hauptstrasse 16 5113 Holderbank |
| Mitglied | Hans-Dietmar Koepfel Gladiatorenweg 12 5210 Windisch |
| Mitglied | Rudolf Haas Schrägweg 8 5603 Staufien |
| Mitglied | Gabi Lauper Teichweg 2 5702 Niederlenz |
| Geschäftsführerin | Jeanine Wiederkehr Gehrenweg 23 5103 Möriken |
| Revisionsstelle | BDO Visura Entfelderstrasse 1 5001 Aarau |
| Adresse | Schümel Naturschutzstiftung Holderbank c/o Jeanine Wiederkehr Gehrenweg 23 5103 Möriken Holcim Group Support Ltd. Herr G. Stadelmann Gebäude 291 5113 Holderbank |

SCHÜMEL NATURSCHUTZSTIFTUNG, HOLDERBANK

JAHRESRECHNUNG 2010

| Verteiler | Exemplar-Nr. |
|---|---------------------|
| Departement des Innern Amt für berufliche Vorsorge | 1+2 |
| Revisionsstelle BDO Visura, Aarau | 3 |
| Stifterfirma Holcim (Schweiz) AG, Kaspar E.A. Wenger | 4 |
| Holcim (Schweiz) AG, Jean-Daniel Pitteloud | 5 |
| Departement Bau, Verkehr und Umwelt Abteilung Landschaft und Gewässer | 6 |
| Stiftungsrat Dr. Werner Heckendorn | 7 |
| Simon Läuchli | 8 |
| Gabi Lauper | 9 |
| Hans-Dietmar Koeppel | 10 |
| Rudolf Haas | 11 |
| Landschaftsarchitekt Büro SKK, Beat Stöckli (ohne Prüfbericht) | 12 |
| Gemeinde Holderbank Gemeinderat (ohne Prüfbericht) | 13 |
| Vereine Vogel und Naturschutzverein (ohne Prüfbericht) | 14 |
| Geschäftsexemplare | 15-16 |